

# Liebe Leserin, lieber Leser

Autor(en): **Baggenstos, Ursula**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug**

Band (Jahr): **7 (2001)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Liebe Leserin, lieber Leser

Eine neue Ära beginnt – Ursula Baggenstos hat am 6. Juni 2000 das Amt als Präsidentin von Pro Senectute Kanton Zug übernommen. Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heisse ich unsere neue Präsidentin ganz herzlich willkommen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Max Uebelhart, Geschäftsleiter

### Mit Kopf und Herz

... und Händen ... so möchte ich meine neue Aufgabe als Präsidentin der Pro Senectute Kanton Zug wahrnehmen, d. h. mit Verstand, Herzblut und Tatkraft.

**Soziales Engagement** gehört für mich zu einem sinnerfüllten Leben. Meine Eltern haben es mir vorgelebt und mir Werte vermittelt, die noch heute mein Denken und Handeln bestimmen. Schon als Kind hörte ich von der «Stiftung für das Alter». Meine Mutter beteiligte sich aktiv an der jährlichen Herbstsammlung von Pro Senectute. Sie selber durfte nicht alt werden und starb viel zu früh mit 56 Jahren.

### Das Ausland hat mich geprägt.

In Kloten mit der Fliegerei aufgewachsen, war ich von uns drei Geschwistern die erste, die es in die Ferne zog. So weilte ich ein Jahr in Brüssel und arbeitete nach dem KV-Abschluss mehrere Monate in New York. Mit 20 heiratete ich und verbrachte meine drei ersten Ehejahre in Hongkong. Die Auslandsaufenthalte lehrten mich Offenheit und Verständnis für fremde Menschen und Kulturen, für andere Lebensweisen und Gesellschaftsnormen.

Ich lernte Sprachen und konnte meine beruflichen Fähigkeiten als Kauffrau optimal einsetzen und erweitern.

**Eine einschneidende Periode** in meinem Leben waren die 10 Jahre nach der Übernahme des elterlichen Betriebes meines Mannes, des Hotel Restaurants Lindenhof in Lindencham. Es waren intensive Jahre mit viel Verantwortung und Arbeitsbelastung, in denen Führungsqualität, Organisationstalent, Belastbarkeit und Ausdauer gefragt waren. Für unsere junge Familie mit drei Kindern war es teilweise eine schwierige Zeit. Bedingt durch die berufliche Veränderung meines Ehepartners zogen wir nach Hünenberg, wo wir uns auch heute noch nach 20 Jahren sehr wohl fühlen. Ich blieb zeitweise berufstätig und konnte nun Familien- und Berufsarbeit besser verbinden.

### Seitenwechsel

1987 hängte ich meinen Job an den Nagel und wechselte in die Freiwilligenarbeit. Und da bin ich geblieben! Es folgten mehrere Engagements in Arbeitsgruppen und Kommissionen in der Gemeinde, in Vereinen und Nonprofit-Organisationen, dies in verschiedener Funktion. Zudem bin ich seit 1994 Kantonsrätin.

### Ausgleich in der Natur

Als aktiver Mensch brauche ich viel Bewegung und frische Luft. Garten und Hund sorgen für beides. Die Arbeit in Garten und Weinberg hilft mir, das Staunen nicht zu verlernen und Augen zu haben für das Wunder von Werden und Vergehen.



### Von Herzen ja gesagt

Werden und Vergehen, hat das nicht mit Altern zu tun? Vielleicht beschäftige ich mich deshalb schon seit vielen Jahren konkret mit Altersfragen und war massgebend beteiligt an Projekten und deren Umsetzung. Das Alter in all seinen Facetten interessiert mich heute mehr denn je, im Besonderen der alte Mensch und sein Bedürfnis nach Eigenbestimmung und grösstmöglicher Unabhängigkeit.

Bei Pro Senectute Kanton Zug beeindruckt mich das Wirken auf verschiedenen Ebenen, ihr breites Leistungsangebot und die Fähigkeit, Qualität mit Menschlichkeit zu verbinden. Das Zusammenwirken von Professionalität und freiwilligem Engagement ist für mich beispielhaft. Hier massgeblich als Präsidentin des Stiftungsrates und der Stiftungsversammlung mitzuwirken ist eine Herausforderung, zu der ich aus Überzeugung und von Herzen ja gesagt habe.

Ursula Baggenstos